

Amtsblatt Chemnitz

Gesellschaft S.2

In Chemnitz werden 940 Frauen und Männer für das Schöffennamt gebraucht.

Schule S.3

Bürgermeister Sven Schulze besuchte Schüler in Altendorf im mobilen Klassenzimmer.

Sport S.4

Chemnitz sucht junge Sportasse für die Nachwuchs-Sportler-Ehrung 2017.

Kulturhauptstadt 2025 S.5

Zum Pressefrühstück informierten sich Journalisten über europäischen Kulturaustausch.

Ausschreibungen S.10

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt zwei öffentliche Ausschreibungen.

Mehr Schüler, mehr Klassenräume

Bürgermeister Sven Schulze hat am 24. Januar mit Journalisten die mobilen Klassenzimmer der Grundschule Altendorf in Augenschein genommen. Seit Februar 2017 werden dort vier Klassenstufen unterrichtet. In seiner jüngsten Sitzung hatte der Stadtrat außerplanmäßige Mittel für weitere mobile Klassenzimmer für Chemnitzer Oberschulen bereitgestellt.

Demnach werden an der Oberschule »Am Flughafen« für knapp 2 Millionen Euro zum Schuljahr 2019/20 drei mobile Klassenräume und ab Schuljahr 2020/21 noch einmal sechs weitere Klassenräume zusätzlich errichtet. Weitere 400.000 Euro Planungsmittel dienen der Vorbereitung der vorübergehenden Kapazitätserweiterung an den Oberschulen in Gablenz und Schönau. Dort werden die zusätzlichen Räume erst zu Beginn des Schuljahres 2020/21 benötigt. Vorbild für die Anlagen sind jene an der Oberschule/GS Altendorf, in denen 77 Grundschüler in vier Klassenstufen unterrichtet werden. An der Grundschule Altendorf ziehen Schüler, Eltern und Lehrer ein positives Fazit zu den Interimsklassenräumen. Dies bestätigt ein Besuch, den Bürgermeister Sven Schulze und Journalisten in der vergangenen Woche der Schule in Altendorf abstatteten. – [Mehr auf Seite 3](#)

Das Foto wurde in der Online-Ausgabe aus datenschutzrechtlichen Gründen entfernt.

Chemnitz gedenkt der NS-Opfer



Rund 100 Chemnitzer hatten sich zum bundesweiten Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus am Mahnmal im Park der Opfer des Faschismus eingefunden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig hielt eine Gedenkrede und legte im Namen der Stadt und des Stadtrates einen

Kranz nieder. Schülerinnen und Schüler des Agricola-Gymnasiums gestalteten ein würdiges Rahmenprogramm mit Musik und der Rezitation des Gedichtes »Ankunft« von Heinz Hof. Schauspieler Andreas Manz-Kozár vom Ensemble der Theater Chemnitz rezitierte Erinnerungen

von Überlebenden des KZ Auschwitz. Das Gedenken folgt einer Initiative des früheren Bundespräsidenten Roman Herzog. In Deutschland gilt seit 1997 der 27. Januar als Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. ■

Foto: Harry Härtel

Stadt baut Kita in Altendorf selbst

Die Stadt wird die geplante Kita in Altendorf selbst bauen. Eine entsprechende Vorlage wird die Verwaltung dem Stadtrat im März zur Entscheidung vorlegen.

Die Kita wird mit 119 Plätzen auf Basis vorliegender Pläne der Heim gGmbH errichtet. Diese werden übernommen, bereits finanzierte Planungs- und Erschließungskosten werden der Heim gGmbH erstattet. Ursprünglich waren Bau und Betrieb der Einrichtung vom Stadtrat im März 2016 an die Heim gGmbH vergeben worden. Die Gesellschaft hatte aber im Dezember 2017 die Stadt informiert, dass das Bauvorhaben für die Gesellschaft aus wirtschaftlichen Gründen nicht durchführbar ist. Die Kosten für den Bau der Kita betragen rund 4,9 Millionen Euro. Die Deckung soll aus Mehreinnahmen bei den investiven Schlüsselzuweisungen erfolgen. Die ursprüngliche Kostenprognose der Heim gGmbH von 2,9 Millionen Euro wird u.a. wegen weitergeführter Planung, einer Kapazitätserhöhung von 100 auf 119 Plätze, ersten Ausschrei-

bungsergebnissen und der Baupreisentwicklung überschritten. Auf einen separaten Baubeschluss wird aufgrund der Dringlichkeit der Maßnahme – dringend notwendiger Bedarf einer Kita im Stadtteil – verzichtet. Die ursprünglichen Beschlüsse zum Bau und Betrieb der Kita und zum Erbaurecht an der Fläche, auf der sie entstehen soll, werden aufgehoben. Der Betrieb erfolgt durch die Heim gGmbH, da die Gesellschaft in der Nähe bereits eine Interimskita betreibt. Eltern ist dadurch das Erzieherpersonal bereits bekannt und das Betreiberkonzept wird gut angenommen. Im neuen Kita-Bedarfsplan, der vom Stadtrat am 8. November 2017 beschlossen wurde, war bei entsprechendem Bedarf der Bau einer weiteren Kita im Bereich Kaßberg/Altendorf vorgesehen. Die aktuelle Bevölkerungsentwicklung für das Jahr 2017 (Geburtenzahl, Zahl der Zuzüge) bestätigt diesen Bedarf, sodass das Interessenbekundungsverfahren für den Neubau und Betrieb durch einen freien Träger eingeleitet wird. ■

Schöffe: Ein Ehrenamt in der Justiz

2018 werden bundesweit Schöffen und Jugendschöffen am Strafgericht sowie ehrenamtliche Richter am Verwaltungsgericht gewählt. In Chemnitz werden etwa 940 Frauen und Männer gesucht, die ab 2019 am Amtsgericht bzw. Landgericht Chemnitz (Schöffen) und am Verwaltungsgericht Chemnitz (ehrenamtliche Richter) als Volksvertreter an der Rechtsprechung teilnehmen.

Wählbar sind deutsche Staatsangehörige,

- die zum Beginn der Amtsperiode zwischen 25 und 69 Jahre alt (ehrenamtliche Richter kein Höchstalter) sind,

- ihren Wohnsitz in Chemnitz für das Schöffennam /im Regierungsbezirk für das Amt als ehrenamtlicher Richter haben und

- bei Jugendschöffen außerdem Erfahrungen in der Jugendberufshilfe (eigene Kinder oder Vereinstätigkeit) vorweisen können.

Die wichtigsten Hinderungsgründe für die Tätigkeit sind:

- die Arbeit als Richter, Beamter der Staatsanwaltschaft, Notar oder Rechtsanwalt,

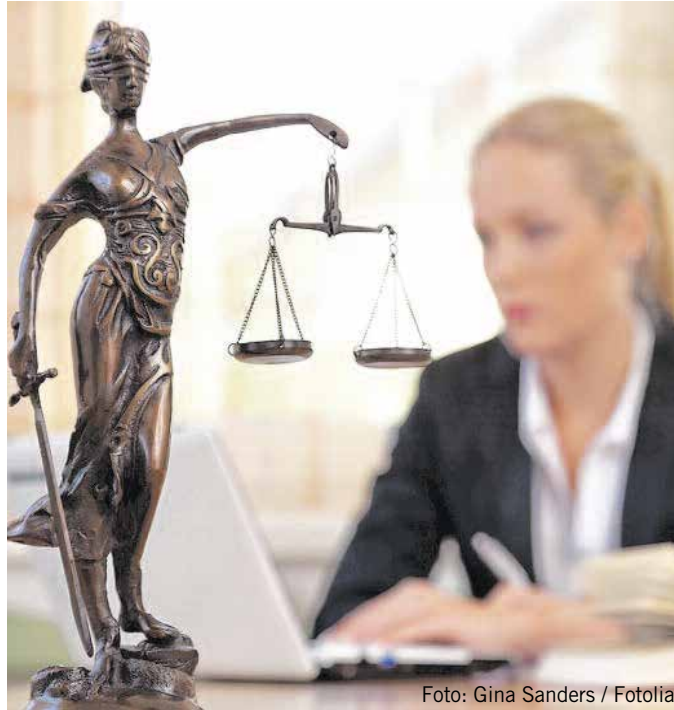


Foto: Gina Sanders / Fotolia

- die Arbeit als Polizeivollzugsbeamter, Justizvollzugsbeamter, hauptamtlicher Bewährungs- und Gerichtshelfer o. ä.,
- Vorstrafen von mehr als sechs Monaten oder schwebendes Ermittlungsverfahren.

Das Ehrenamt birgt die Möglichkeit aktiv an der Rechtsfindung und -sprechung mitzuwirken. Schöffen/ehrenamtliche Richter sind bei der Urteilsfindung den Berufsrichtern gleichgestellt. Das heißt, ein Jurastudium ist nicht notwendig. Gefragt sind gesunder Menschenverstand und Lebenserfahrung. Jedes Urteil – gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch – haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Somit verlangt das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen/ehrenamtlichen Richters in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Urteilsreife, aber auch geistige Beweglichkeit und – wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes – gesundheitliche Eignung.

Wahlverfahren

Die Bewerbung als Schöffe und ehrenamtlicher Richter ist bis zum

23.3.2018 per Post, E-Mail, Fax oder persönlich an die unten angegebene Anschrift möglich. Nach einer positiven Prüfung der Unterlagen wird eine Vorschlagsliste erstellt, die von den Gemeindevertretern beschlossen wird.

Schöffen Erwachsenenstrafrecht/ ehrenamtliche Richter Verwaltungsgericht:

Stadt Chemnitz
09106 Chemnitz
Kennwort: »Schöffe« oder »Ehrenamtlicher Richter«
E-Mail: schoeffenwahl@stadt-chemnitz.de

Schöffen Jugendstrafrecht:

Stadt Chemnitz
09106 Chemnitz
Kennwort: »Jugendschöffe«
E-Mail: jugendschoeffenwahl@stadt-chemnitz.de
Die Bewerbungsunterlagen sind bei den o. g. Adressen erhältlich und stehen im Internet unter www.chemnitz.de/schoeffenwahl zum Download bereit. Bei offenen Fragen finden Sie hier auch hilfreiche Antworten.

Bäderöffnungszeiten in den Winterferien



Weiteres zu Schwimmhallenöffnungszeiten und Eintrittspreisen gibt es unter www.chemnitz.de/chemnitz/de/hallenbaeder. Ferienangebote sind auf den Seiten 7 und 8 dieser Ausgabe zu finden.
Foto: Archiv Stadt

Chemnitzer Stadtbad

Öffnungszeiten des Stadtbades vom 12. bis 23. Februar 2018			
Mo	09.00 – 14.30 Uhr	zusätzlich Ausdauerschwimmen	Do 06.00 – 08.30 Uhr 08.30 – 14.30 Uhr 14.30 – 22.00 Uhr
	14.30 – 22.00 Uhr		
Di	09.00 – 14.30 Uhr	zusätzlich Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen dto.	Fr 06.00 – 09.00 Uhr
Mi	06.00 – 09.00 Uhr 09.00 – 22.00 Uhr		
		Senioren und Behinderte sowie Ausdauerschwimmen auf 2 Bahnen	Sa 09.00 – 18.00 Uhr So 09.00 – 18.00 Uhr

Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung

Schwimmhalle »Am Südring«

Vom 12. bis 18. Februar 2018 hat die Schwimmhalle zusätzlich wie folgt geöffnet:

Mo	08.00 – 11.00 Uhr 11.00 – 16.00 Uhr	Senioren und Behinderte
Di	08.00 – 13.00 Uhr	zusätzlich
Mi	08.00 – 13.00 Uhr	zusätzlich
Do	08.00 – 13.00 Uhr 18.00 – 19.00 Uhr	zusätzlich Ausdauerschwimmen auf 3 Bahnen
Fr	19.00 – 21.30 Uhr	Ausdauerschwimmen
Sa	08.00 – 13.00 Uhr	zusätzlich
So	10.00 – 18.00 Uhr 10.00 – 18.00 Uhr	

Letzter Einlass: 1 Stunde vor Schließung

Aushilfen für den Sommer gesucht

Das Schul- und Sportamt der Stadt Chemnitz sucht für die Freibadsaison 2018 im Zeitraum von April bis Oktober Aushilfskräfte für die Freibäder in Gablenz, Wittgensdorf, Bernsdorf und Einsiedel:
– als Rettungsschwimmer/in (10 € brutto/Std.)
(Voraussetzungen: Rettungsschwimmabzeichen ab Silber und mindestens 18 Jahre) sowie
– als Servicekraft Bäder (9 € brutto/Std.) (Kassierer/in mit Reinigungstätigkeiten)
Bei schlechtem Wetter ist auch der Einsatz in den städtischen Hallenbädern möglich.

Für Interessenten

Für die Rettungsschwimmausbildung können Sie sich wie folgt anmelden:

Wasserwacht Chemnitz
Kursbeginn: 26. Februar 2018 ab 18.30 Uhr im Stadtbad

Anmeldung über ausbildung@wasserwacht-chemnitz.de
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
Kursbeginn: 28. Februar 2018
Anmeldung über die Volkshochschule.
Informationen über info@chemnitz.dlrg.de

Weitere Informationen dazu gibt es über die folgenden Kontaktdaten. Bewerbungen können ab sofort an das Schul- und Sportamt, Abteilungsleitung Bäder, Stadtbad Chemnitz, Mühlenstraße 27, 09111 Chemnitz, Telefon 488-5221/-5224 sowie auch per Mail: baeder@stadt-chemnitz.de gerichtet werden.

»Den Kindern fehlt es hier an nichts«

Unterricht im mobilen Klassenzimmer: Durchweg positives Fazit von Schülern, Lehrern und Eltern an der GS Altendorf

Der Stadtrat hat in der vergangenen Woche die Errichtung weiterer mobiler Unterrichtsräume an Chemnitzer Schulen beschlossen. Demnach werden an der Oberschule »Am Flughafen« für knapp 2 Millionen Euro zum Schuljahr 2019/20 drei mobile Klassenräume und ab Schuljahr 2020/21 noch einmal sechs weitere Klassenräume zusätzlich errichtet. Weitere 400.000 Euro an Planungsmitteln dienen der Vorbereitung der vorübergehenden Kapazitätserweiterung an den Standorten der Oberschule Gablenz sowie der Oberschule Schönau. Dort werden die zusätzlichen Räume erst zu Beginn des Schuljahres 2020/21 benötigt. Vorbild für die Anlagen sind die mobilen Klassenräume an der Oberschule/GS Altendorf, wo 77 Grundschüler in vier Klassenstufen unterrichtet werden. Dort zieht man ein durchweg positives Fazit in den neuen Räumen, davon überzeugte sich in der vergangenen Woche Bürgermeister Sven Schulze bei einem Vor-Ort-Termin.

Schulleiterin Karin Emmerling berichtete nach dem ersten Schuljahr in den mobilen Klassenzimmern von guten Bedingungen: »Die Zimmer sehen aus wie in jeder anderen Schule auch«, begegnet sie verbreiteten Bedenken. Annehmlichkeiten wie Waschbecken in allen Unterrichtsräumen seien an Bestandsschulen meist nicht üblich, sowohl im Sommer als auch im Winter herrschten in den hellen Zimmern angenehme Temperaturen. Von Schülern und Eltern komme zudem nur positives Feedback.

Das bestätigt auch Elternvertreter Michael Thümmeler, dessen Sohn Yannick die zweite Klasse besucht: »Es ist hier gemütlich und freundlich, den Kindern fehlt es hier wirklich an nichts!« Eltern, die Bedenken gegen die Containerlösung haben, rät er: »Anschauen – und Wohlfühlen. Denn nachdem man durch die Eingangstür getreten ist, vergisst man sofort, dass



Ein positives Feedback zu den Lernbedingungen in den mobilen Klassenräumen gaben Schüler, Lehrer wie auch Eltern. Seit Februar des vergangenen Jahres werden an der Grundschule Altendorf Schülerinnen und Schüler in vier Klassenstufen unterrichtet. Im Bild vorn links Emilio (7), Carlos (8), Henry (8), Yannick (8) und weitere Grundschüler in einem Hortzimmer an der Grundschule Altendorf. Foto: Toni Söll

das kein herkömmliches Schulgebäude ist.«

Für Bürgermeister Sven Schulze steht fest, dass die Stadt auf den dauerhaften Anstieg der Schülerzahlen in erster Linie mit dem Neubau mehrerer Schulen reagieren wird: »Hierzu werden wir dem Stadtrat mit der neuen Schulnetzplanung noch in diesem Jahr einen Vorschlag machen.«

Um den Zeitraum bis zur Errichtung neuer Schulen zu überbrücken, sei jedoch der Einsatz mobiler Klassenräume erforderlich. Diese können aufgrund eines hohen Vorfertigungsgrades, einer schnellen Montage sowie der Grundrissvariabilität flexibel und kurzfristig zur Kompensation des Kapazitätsbedarfs eingesetzt werden. Im Bedarfsfall kann darüber hinaus eine Verlagerung der Module an einen anderen Standort erfolgen. ■



Bürgermeister Sven Schulze – hier im Gespräch mit Schulleiterin Karin Emmerling und Elternvertreter Michael Thümmeler (re.) – informierte sich über die Lernbedingungen im mobilen Klassenzimmer. Foto: Toni Söll

Zeitgenössisches

Die Sonderausstellung »Von Pablo Picasso bis Robert Rauschenberg. Schenkung Céline, Heiner und Aeneas Bastian« ist bis 18. Februar 2018 in den Kunstsammlungen Chemnitz zu sehen. Sie vereint ein Konvolut vielfältiger zeitgenössischer Gemälde, Skulpturen, Installationen, Collagen, Aquarelle, Zeichnungen, Fotografien und die verschiedensten Drucktechniken. Durch die Schenkung der Familie Bastian wurde der Bestand der Kunstsammlungen Chemnitz an zeitgenössischer Kunst beträchtlich erweitert. Sie umfasst mehr als 200 Werke internationaler Künstler. ■

Chemnitzer Schultheaterwoche feiert 20-jähriges Jubiläum

Die Chemnitzer Schultheaterwoche jährt sich im März 2018 zum 20. Mal. Seit 1999 findet das junge Theaterfestival im Chemnitzer Schauspielhaus statt, an dem im Durchschnitt pro Jahr 400 Schüler der Klassen 1 bis 12 teilnehmen, so dass die Gesamtzahl inzwischen die 8.000 übersteigt. Unter den beteiligten Kindern und Jugendlichen gab es in den vergangenen 20 Jahren viele »Wiederholungstäter«, die mehrfach auf den Schauspielhausbühnen standen

und von denen sogar einige den Sprung in den professionellen Bereich schafften wie Matthias Schweighöfer, Christian Clauß, Luise Schubert, Anne Hofmann, Claudia Müller-Kretschmer oder die auf dem Weg dahin sind wie Lotta Kummer. Seit Beginn des Festivals konnten junge Darsteller mit hervorragenden Leistungen, brisanten Themen und beeindruckenden Inszenierungen zeigen, welch spürbaren Wert die Auseinandersetzung mit dem Theaterspiel schafft bezüglich schu-

lischer Leistungen, der Sozialkompetenzen Toleranz und Teamfähigkeit sowie der jeweiligen Persönlichkeitsentwicklung. Für die Jubiläumsschultheaterwoche vom 18. bis 23. März 2018 übernimmt Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Schirmherrschaft. 17 Theatergruppen aus Chemnitz und der Region werden sich dem Publikum vorstellen, außerdem Schüler aus den Partnerstädten Düsseldorf und Üstnad Labem. Dass Chemnitz vom 6.

bis 9. Juni 2018 erstmals das »Schülertheatertreffen Sachsen« ausrichten wird, kommt einer großen Ehre gleich und reiht sich ein als Baustein zu den Höhepunkten anlässlich des Stadtjubiläums. Das detaillierte Programm der 20. Chemnitzer Schultheaterwoche ist ab Anfang Februar unter www.theater-chemnitz.de einsehbar. Die Karten kosten 2,50 Euro und sind unter ☎ 4000 430 oder tickets@theater-chemnitz.de erhältlich. ■

Interkulturelle Vielfalt

Bereits jetzt steht der Termin für die Interkulturellen Wochen 2018 fest. Sie beginnen am 22. September unter der Überschrift »Vielfalt verbindet – in der Geschichte, in der Gegenwart und in der Zukunft«. Acht Themenfelder, angelehnt an jene des Stadtjubiläums, bieten zur Eröffnungsveranstaltung ein vielseitiges Programm mit Informationen zur Zuwanderung. Bis zum 3. Oktober 2018 sollen Interessierte sich u.a. zu Migration, Integration und Asyl informieren können.

Theater- und Filmaufführungen, Tanzkurse und Konzerte, Länderabende, Sportveranstaltungen, Lesungen und Autorengespräche, Fortbildungen, Vorträge, Workshops und Informationsveranstaltungen sowie Austausch zwischen den Religionen sollen die Vielfalt in Chemnitz widerspiegeln. Vereine, Verbände, Institutionen und Organisationen sind aufgerufen, sich an den Interkulturellen Wochen 2018 und deren Eröffnung mit Angeboten zu beteiligen. Anmeldeformulare und -fristen findet man unter www.chemnitz.de. Das breite Organisatorenbündnis hofft ebenso auf ergänzende Angebote für die Interkulturellen



Der Termin für die Interkulturellen Wochen 2018 steht fest. Sie beginnen am 22. September mit einem Fest in der Innenstadt. Wie in den Vorjahren wird Vielfalt geboten. Archivfoto: Heinz Patzig

Wochen. So werden beispielsweise 150 Bierzelt-Garnituren und mehrere große Party-Pavillons benötigt. Und je mehr Angebote von Künstlerinnen und Künstlern kommen, desto bunter

ist das interkulturelle Bühnenprogramm. Auch hierzu bittet die Migrationsbeauftragte der Stadt Etelka Kobaß um Angebote über die Formulare auf der Webseite der Stadt.

Kontakt für Interessenten:
Migrationsbeauftragte Etelka Kobaß
☎ 488 5047 oder 488 6465
E-Mail: migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

»Jugend musiziert« – Solo oder im Duett

180 Sololisten und Teilnehmer im Duett stellen sich ab heute sowie am Samstag und Sonntag beim 27. Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« der Konkurrenz. Die Vorspiele finden in Mittweida, Chemnitz und Aue statt. Am 4. März musizieren dann die Sieger im Preisträgerkonzert am Städtischen Gymnasium Mittweida. Der Eintritt dazu wie auch zu den Wettbewerbsvorspielen ist frei.

180 junge Musiker haben sich im Solo- und Duo-Bereich für die Wertungskategorien Klavier – vierhändig, Zupfinstrumente, Duo-Kunstlied,

Blasinstrumente sowie Duo Streichinstrumente und Klavier angemeldet und stellen sich nun dem Urteil der Juroren. Für junge Musiker ist die Teilnahme am Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« ein künstlerischer Höhepunkt. Den Erfolgreichen mit hoher Punktzahl in der Leistungsbewertung steht die Teilnahme am Landeswettbewerb im März in Reichenbach bevor.

Wann und wo sind die Wettbewerbe?
Duo Kunstlied
2.2.18 | 16.20 - 19.45 Uhr

Musikschule Chemnitz, Gerichtstr.1
Trompete/Tuba
3.2.18 | 9 - 12.45 Uhr
Musikschule Mittweida, Heinrich-Heine-Straße 39
Zupfinstrumente
3.2.18 | 9 - 19.30 Uhr
Holzbläser
3.2.18 | 9 - 17.10 Uhr
Städtisches Gymnasium Mittweida, Am Schwanenteich 16
Klavier vierhändig / an zwei Klavieren
3.2.18 | 9.30 Uhr - 17.30 Uhr
Musikschule Chemnitz, Gerichtstr.1

Klavier und ein Streichinstrument
3.2.18 | 9.30 - 15.30 Uhr
Kulturhaus Aue, Goethestraße 2
Solo Blockflöte
4.2.18 | 9 - 18.20 Uhr
Musikschule Mittweida, Heinrich-Heine-Straße 39
Holzbläser
4.2.18 | 9 - 19 Uhr
Zupfinstrumente
4.2.18 | 9 - 15 Uhr
Städtisches Gymnasium Mittweida, Am Schwanenteich 16
www.jugend-musiziert.org

Chemnitz sucht seine Top-Nachwuchssportler

Meldefrist für die Nachwuchssportler-Ehrung 2017 verlängert

Ein Sportjahr liefert auch ohne Olympia und Fußball-Großturnier charismatische Sieger und unvergessliche Momente. Am 14. April 2018 veranstaltet die Sportjugend Chemnitz die 7. Jugendssportler-Ehrung. Mit der Ehrung zum »Nachwuchssportler des Jahres« werden junge Talente aus Chemnitzer Vereinen ausgezeichnet. Neben den Nachwuchssportlern werden wie in den vergangenen Jahren auch Ehrenamtliche für ihr besonderes Engagement in der Sportjugendarbeit gewürdigt. Schirmherr der Veranstaltung ist Bahnradsportler Joachim Eilers. Die Auszeichnung findet am 14. April 2018 im Eventbereich der Galerie Roter Turm statt. Karten für die Veranstaltung sind bei der Sportjugend Chemnitz ab 26. Februar

2018 erhältlich. Kartenpreis: 15 € (inkl. Buffet und alkoholfreie Getränke); Alle Chemnitzer Vereine und Verbände können noch bis 5. Februar 2018 Sportler/-innen, Mannschaften und Ehrenamtliche für die Auszeichnung vorschlagen. Die Jury – aus dem Vorstand der Sportjugend, Vertretern aus Medien und Sport sowie Sponsoren – entscheidet, wer die Auszeichnung erhält. In den vier Kategorien Nachwuchssportlerin – Nachwuchssportler – Nachwuchsmannschaft (jeweils bis 18 Jahre) und besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Sportjugendarbeit in den Vereinen, werden jeweils bis zu drei Nominierte ausgezeichnet. Des Weiteren haben Vereine und Verbände die Möglichkeit, Nachwuchssportler bis 18 Jahre vorzuschlagen, die international erfolgreich sind (1. bis 5. Platz bei Jugend-Europa- oder Weltmeisterschaften). In der Kategorie Beste Internationale Leistung, eine Auszeichnung der Stadt Chemnitz und des Olympiastützpunktes Chemnitz/Dresden, werden diese Sportler geehrt. ■

»Auf der hohen Kante« – Ausstellung im smac

20 Pfund Silbermünzen aus der Sächsischen Schweiz

Bis zum 23. Februar 2018 ist eine Ausstellung im Foyer des smac bei freiem Eintritt zu sehen: Sie zeigt einen Teil der Münzen, die Bergsteiger vor zwei Jahren im Nationalpark Sächsische Schweiz fanden, und stellt sie in ihren wissenschaftlichen und historischen Kontext. Es handelt sich mit den 2277 Geldstücken, die fast zehn Kilogramm wiegen, um den bisher größten Münzfund in Sachsen.

Am 29. April 2016 entdeckten Bergsteiger mehrere Münzen in einer Felspalte am Kanstein in der Sächsischen Schweiz. Sie informierten die Polizei, die nach Begutachtung wiederum das Landesamt für Archäologie Sachsen benachrichtigte. Die gründliche Untersuchung des Fundortes ergab, dass

hier der größte bisher bekannte Münzfund Sachsens entdeckt wurde. Die genaue Fundstelle wird von den Behörden nicht bekannt gegeben, um illegale Grabungen auszuschließen. Das Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden bestimmte die Münzen numismatisch. Die Prägeden der 2275 Silber- und 2 Goldmünzen umfassen einen fast 200-jährigen Zeitraum. Bei dem ältesten Stück handelt es sich um einen sächsischen Groschen Kurfürst Johann Georgs I. aus dem Jahr 1626. Ein Doppelgroschen und ein Groschen König Friedrich Augusts I. von Sachsen wurden 1819 geprägt und sind damit die jüngsten Stücke. Sie bilden den Terminus post quem – also das frühest mögliche Niederlegungsjahr des Fundkomplexes. Der Fund selbst entspricht einem Wert von 350 Reichstalern – also einer sehr stattlichen Summe. Man hätte hierfür ein Gehöft, 24 Kühe, 175 Ziegen, 700 Kilogramm Butter, 14.000 Liter Bier oder 21.000 Eier kaufen können. ■

Kinder- und Jugendtelefon sucht Helfer

Am 23. Februar beginnt eine neue Ausbildung für ehrenamtliche Berater und Beraterinnen am Kinder- und Jugendtelefon, der Nummer gegen Kummer. In rund 120 Stunden werden unter anderem Kenntnisse in Kommunikation, Psychologie und Beratungstechniken vermittelt. Jährlich rufen rund 10.000 Kinder und Jugendliche allein in Chemnitz an, weil sie sich einsam fühlen und/oder Probleme haben. Ob Mobbing, Stress mit Freunden oder Eltern, Liebeskummer, Krankheit, Sucht oder Gewalt – die Berater*innen sind empathische, geduldige Zuhörer. Bei Interesse bitte melden bei Kerstin Graff, ☎ 0371 6956152 oder kjt@awo-chemnitz.de. Weitere Infos auch auf www.nummergegenkummer.de ■

Demenzberatung des DemenzNetzes_C in neuen Räumen

Seit April 2017 bietet das DemenzNetz_C(chemnitz) im Sozialamt der Stadt Chemnitz wöchentlich fachkompetente, trägerneutrale und kostenfreie Beratungen in multiprofessionelle Kleinteams an. Ziel ist es, für Betroffene und Angehörige Unterstützung aus einer Hand zu gewährleisten, um eine gute Versorgung sicherstellen sowie Pflege- und Betreuungspersonen entlasten zu können. Im Januar 2018 erfolgte der Umzug des Sozialamtes. Ab sofort finden die Beratungen im Bürgerverwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstr. 53 in der 1. Etage 09111 Chemnitz, wie gewohnt donnerstags in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr statt. Am Empfang kann man sich über die genaue Zimmernummer informieren. Um die Beratungsqualität zu erhöhen und ausreichend Beratungszeit zur Verfügung zu haben, bitten wir um vorherige Terminvereinbarung unter ☎ 488 5555 oder per Email unter senioren.behindertenhilfe@stadt-chemnitz.de. ■

Gehölzpflege im Schönherrpark

Bis Ende Februar erfolgen entlang der Grundstücksgrenze im Bereich Schönherrpark, Salzstraße und Waldleite Gehölzpflegearbeiten. Dabei werden Grundstücksgrenzen freigeschnitten und Sträucher fachgerecht verjüngt. ■

Tag der offenen Tür

Am 3. Februar, 10 bis 13 Uhr findet im Beruflichen Schulzentrum für Wirtschaft I, Lutherstraße 2, ein Tag der offenen Tür statt. Dabei gibt es Informationen zu Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungsmodalitäten, Lehrinhalten, der Organisation und zum Abschluss verschiedener Bildungswege dort. ■

Austausch beim Winter-Picknick



Vor dem Karl-Marx-Monument in Chemnitz hatten sich am Abend des 27. Januar etwa 200 Chemnitzer – jung und alt – zum Picknick versammelt. Der Freundeskreis Chemnitz 2025 hatte dazu eingeladen, um mit den Chemnitzern über die Bewerbung der Stadt als Kulturhauptstadt 2025 zu debattieren. Vor den Menschen stand ein langer Esstisch mit Speisen, warmen Getränken und brennenden Kerzen. Beim »picnic2025« kam man ins Gespräch über Chemnitz und Kultur. Dabei räumte man mit Vorbehalten auf. Fazit unter vielen Picknick-Gästen: Chemnitzer Kultur ist mehr als Opernhaus, Schauspiel, smac und Kunstsammlungen.

Foto: Andreas Seidel

Der Kulturhauptstadt-gedanke

Seit über 30 Jahren vergibt die Europäische Union den Titel Kulturhauptstadt Europas. 2025 ist Deutschland wieder an der Reihe. Doch wer wird Kulturhauptstadt Europas? Noch ist Zeit, sich für den Titel zu bewerben. Die Initiative will den Reichtum und die Vielfalt der Kulturen Europas hervorheben, den Tourismus fördern und das Image der Städte verbessern, auch bei den Bewohnern selbst. Die Initiative bietet zugleich eine hervorragende Gelegenheit für Stadterneuerung, zur Stärkung des internationalen Profils von Städten, zur kulturellen und touristischen Belebung. Sechs Jahre vor dem Kulturhauptstadtjahr fordern die ausrichtenden Länder auf, Bewerbungen einzureichen. Städte, die an der Ausschreibung teilnehmen, müssen einen Vorschlag zur Prüfung einreichen. In der Vorauswahl werden die eingereichten Vorschläge anhand eines Kriterienkatalogs geprüft. Der Ausschuss einigt sich auf eine Auswahlliste von Städten, die dann aufgefordert werden, detailliertere Bewerbungen einzureichen. Anschließend tritt er erneut zusammen, um die endgültigen Bewerbungen zu bewerten, und schlägt eine Stadt pro ausrichtendem Land für die Ernennung vor. Die vorgeschlagene Stadt wird dann formell zur Kulturhauptstadt Europas ernannt.

Mitgestalter gesucht



Nächste Bewerbungsrunde für kreative Projekte unter dem Titel »Stadt Kultur Europa«

Auf dem Weg zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025 sind Chemnitzerinnen und Chemnitzer erneut aufgerufen, sich mit kulturellen Mikro-

projekten an dem Prozess zu beteiligen. Der Projektleiter der Kulturhauptstadtbewerbung, Ferenc Csák, erklärt: »Mikroprojekte sind das Lebenselixier der Kulturhauptstadtbewerbung. Durch sie wird die Idee von der Kulturhauptstadt Europas in den Stadtteilen erlebbar gemacht.«

In einer ersten Auswahlrunde sind bereits 11 Mikroprojekte zur Förderung ausgewählt worden, eine zweite Bewerbungsrunde läuft derzeit. Bewerbungsschluss ist der 31. März

2018. Ob Vereine, Initiativen oder einzelne Akteure, ob Ideenskizze oder konkretes Projekt: Die Einreichungen sollen zur kulturellen Vielfalt der Stadt Chemnitz beitragen und das gesellschaftliche Miteinander fördern. Die formlose Bewerbung mit Projektbeschreibung und Kostenrahmen kann per E-Mail an folgende Adresse geschickt werden: Chemnitz2025@stadt-chemnitz.de Eine Jury, die vom Programmrat der Kulturhauptstadtbewerbung nomi-

niert wird, trifft die Auswahl. Mikroprojekte können mit einer Summe von bis zu 2500 Euro unterstützt werden. Eine Eigenfinanzierung wird nicht vorausgesetzt.

Weitere Informationen gibt es unter www.chemnitz2025.de

Das Team des Kulturhauptstadtbüros am Rosenhof 6 steht montags von 10 bis 15 Uhr, donnerstags von 14 bis 18 Uhr und freitags von 13 bis 16 Uhr für Fragen zur Verfügung.

Partnerstadt Ljubljana bewirbt sich ebenfalls

Wie Chemnitz bewirbt sich auch die slowenische Partnerstadt Ljubljana für den Kulturhauptstadttitel 2025. Die Liste der internationalen Preise und Anerkennungen, die Ljubljana, aufgrund nachhaltiger Bemühungen verliehen wurden, ist bereits imposant. Im Jahre 2014 und 2016 stand Ljubljana laut Bewertung der Organisation Green Destinations auf der Liste der 100 nachhaltigsten Orte der Welt. 2015 wurde Ljubljana von der internationalen Organisation World Travel & Tourism Council (WTTC) der Preis Tourism for Tomorrow Destination verliehen und 2016 gewann Ljubljana den »Oskar« im Fremdenverkehr, den Preis La Pomme d'Or (Der goldene Apfel), der von FIJET (Internationale Föderation der Journalisten und Publizisten des Fremdenverkehrs) verliehen wird und zwar für ausgezeichneten Fremdenverkehr. Das Jahr 2017 ist in der Chemnitzer Partnerstadt übrigens dem Architekten Jože Plečnik gewidmet. Die Stadt schuldet, gerade aufgrund ihrer Architektur, dem in Ljubljana geborenen Architekten Jože Plečnik (1872-1957) sehr viel. 2017 begeht Ljubljana den 60. Todestag des berühmten slowenischen Architekten. Seine schöpferischen Werke haben drei mitteleuropäische Städte sehr geprägt: Wien, Prag und ganz besonders Ljubljana nach 1921. Die Handschrift Plečniks dort ist so ausgeprägt und unauslöschlich, dass Ljubljana, als eine einzigartige städtebauliche Besonderheit und zu den wichtigsten Kunstwerken des 20. Jahrhunderts zählt.

Kulturhauptstadtbüro lädt Presse ein

Journalisten informierten sich über internationalen Kulturaustausch

Im Hinblick auf die Bewerbung der Stadt als Kulturhauptstadt 2025 hatte das Kulturhauptstadtbüro in der vergangenen Woche Journalisten zu einem Gespräch über Fragen des europäischen Kulturaustauschs eingeladen.

Chemnitz ist seit vergangenem Jahr Mitglied eines Europäischen LAB (Ideenwerkstatt), das den Austausch zwischen Kulturakteuren verschiedener Länder initiieren möchte. Neben Chemnitz gehören Rijeka, Kulturhauptstadt 2020, sowie die beiden Kulturhauptstädte in 2021 Timisoara und Novi Sad zu dieser Ideenwerkstatt. Ein erstes Treffen fand im Dezember 2017 in Timisoara statt.

Über die Ergebnisse dieses ersten Austauschs berichtete beim Pressefrühstück der Chemnitzer Nino Micklich, der im Auftrag des Kulturhauptstadtbüros an dem LAB teilnahm.

»Spannend ist allein die Tatsache, dass die anderen Teilnehmer viele Erfahrungen aus erfolgreichen Kulturhauptstadtbewerbungen einbringen und wir schnell festgestellt haben, dass unsere Städte sich in vielem ähneln«, berichtete Nino Micklich. So sei inzwischen ein erstes gemeinsames Projekt auf Grundlage von Künstlerresidenzen entwickelt worden. Zum Stand der Europäischen Zusammenarbeit und dem Ausbau eines kreativen Netzwerks mit Hinblick auf Chemnitz 2025 informierte Ferenc Csák, Projektleiter der Kulturhauptstadtbewerbung.

Dabei ging es unter anderem um die Chemnitzer Partnerstädte, denn so wie Chemnitz bewirbt sich auch die slowenische Partnerstadt Ljubljana für den Kulturhauptstadttitel 2025



Das Kulturhauptstadtbüro hatte Journalisten zu einem Gespräch über Fragen des europäischen Kulturaustauschs eingeladen. Foto: Jenny Zichner

und die finnische Partnerstadt Tampere für 2026. Darüber hinaus hatten die Pressevertreter die Möglichkeit, im lockeren Gespräch weitere Fragen zum Stand

des Chemnitzer Kulturhauptstadtprozesses zu besprechen.

Das nächste Pressefrühstück des Kulturhauptstadtbüros ist für den 23. Februar 2018 geplant.

Mehr als ein Schönheitswettbewerb

»Macher der Woche« ist Samuel Harnisch

Die französische Metropole Paris war 1989 eine der ersten Kulturhauptstädte Europas, Istanbul durfte 2010 diesen Titel tragen. Chemnitz möchte sich ebenfalls bis 2025 in die Riege der bedeutungsvollen Kulturstädte einreihen. Welche Chancen Chemnitz hat und was ein Kulturbotschafter ist, verrät uns Samuel Harnisch. Mit seinen 17 Jahren ist der Chemnitzer der Jüngste aus dem fünfköpfigen Kulturbotschafterteam.

Wie bist du auf den Posten des Botschafters aufmerksam geworden?

Als ich mitbekommen habe, dass Chemnitz sich als Kulturhauptstadt bewerben will, war meine erste Reaktion ein Lachanfall, weil Chemnitz jetzt nicht die klassische Kulturstadt darstellt. Dann habe ich mich aber intensiver mit dem Thema befasst und gemerkt, dass das Ganze mehr als ein Schönheitswettbewerb ist und das durchaus zur Stadt passen kann.

Warum hast du dich dafür beworben?

Ich bin zum einen sehr interessiert an der Chemnitzer Geschichte und Stadtentwicklung. Zum anderen fand ich es gut, dass auch Städte, die nicht auf den ersten Blick die klassischen Kulturstädte sind, mitmachen und sogar gewinnen können. Dann kam die Ausschreibung zum Kulturbotschafter und ich habe mich direkt beworben. Ich fand es auch wichtig, dass die junge Bevölkerung mitmischen und auch mal vertreten sein kann.

Was hast du dir unter der Rolle eines Kulturbotschafters vorgestellt?

Also ehrlich gesagt, dachte ich zu Beginn nur, dass ich bei der Bewerbung etwas mitmische. Aber, dass es da noch Gremien drumherum gibt, hat mich am Anfang etwas verwirrt. Mit der Zeit komme ich aber immer mehr rein. Das Wichtigste für mich war, dass ich meine eigenen Ideen einbringen kann und das Ganze auch nach außen tragen kann.

Im März vergangenen Jahres startete die Stadt Chemnitz den Aufruf nach Kulturbotschafter/-innen. Für die Unterstützung des Programmrats und der inhaltlichen Vorbereitung der Bewerbung zum Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 wurden kreative Köpfe gesucht,



Samuel Harnisch gehört zum fünfköpfigen Kulturbotschafter-Team. Als Multiplikator der Idee thematisiert er vor allem an Schulen die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Chemnitz 2025.
Foto: Franziska Kurz

die gut vernetzt und engagiert sind. Mehr als 50 Chemnitzerinnen und Chemnitzer kamen dem Aufruf nach, fünf wurden letztlich ausgewählt. Samuel Harnisch, der die 11. Klasse des Johannes-Kepler-Gymnasiums besucht, gehörte zu den jüngeren Bewerbern. »Wenn immer nur erfahrene Experten alles übernehmen, verfehlt das Ganze auch sein Ziel«, betont der Schüler. Durch seine Mitgliedschaft im Programmrat kann er jederzeit eigene Ideen vorstellen, seine Meinung zu einzelnen Punkten der Kulturhauptstadtbewerbung einbringen und so mögliche Antworten auf die Bewerbungsfragen diskutieren. »Nur so findet auch die jüngere Bevölkerung bei der Bewerbung Gehör!«

Wie trägst du zur Bewerbung bei?

Zusammen mit den anderen Kulturbotschaftern entwickeln wir Projekte und Initiativen. Nach außen bin ich vor allem als Vertreter der Kulturhauptstadtidee zu-

ständig. Ich konnte zum Beispiel meinen Mitschülern einen kleinen Einblick geben, habe aber noch mehr geplant. In Zukunft will ich mich gerade im Programmrat auch noch mehr einbringen und meine Zurückhaltung besser überwinden. Zudem bin ich auch bei den Pfadfindern in Chemnitz und verschiedenen anderen Sachen dabei und agiere dort als ein Multiplikator der Bewerbung.

Wie nehmen die Chemnitzer in deinem Alter die Kulturhauptstadtbewerbung wahr? Inwieweit können sie damit etwas anfangen?

In meiner Jahrgangsstufe werde ich oft darauf angesprochen. Die Reaktionen sind aber sehr unterschiedlich, von »sehr cool« bis zum Auslachen. Ein Mitschüler reagierte einmal, indem er sagte, selbst Frankenberg habe mehr Kultur. Ich versuche dann einfach, die Leute mit guten Argumenten aufzuklären.

Wurde das Thema Kulturhauptstadt schon

mal bei dir in der Schule thematisiert?

Die meisten in meiner Jahrgangsstufe wissen, dass wir uns bewerben, weil es durch mich öfter angesprochen wird. Sie haben gelesen, dass ich Kulturbotschafter bin und kamen auf mich zu, um zu fragen, was das denn ist. Zuvor spielte das Thema keine Rolle im Unterricht oder an der Schule. Ich selbst habe zum ersten Mal 2016 davon gehört, als ich in Breslau war (Anmerk. der Red.: Breslau war 2016 Europäische Kulturhauptstadt).

Wie gewinnt man die jüngere Bevölkerung für das Thema?

Es ist etwas schwer, weil Kulturhauptstadt für die meisten Jüngeren erst mal etwas langweilig klingt. Wir müssen künftig direkt in die Schulen gehen, das Thema vorstellen und erklären, warum gerade Chemnitz es schaffen kann. Da gibt es einige gute Ideen. Ich sehe auch eher die jüngere Generation als mein Zielfeld.

Wie schätzt du Chemnitz' Chancen ein?

Es ist meiner Meinung nach realistisch, dass Chemnitz Kulturhauptstadt 2025 wird. Es geht dabei ja auch vor allem um die Geschichte, die eine Stadt zu erzählen hat und da kann Chemnitz viel erzählen. Von der Industrialisierung, über die Zerstörung bis hin zum sozialistischen Wiederaufbau und die positive Entwicklung seit 1990. Chemnitz hat da viel Interessantes zu bieten. Es spielt dabei nicht die größte Rolle, wie viele Museen eine Stadt hat. Chemnitz ist außerdem noch relativ unbekannt, gerade das macht es doch spannend, etwas über die Stadt zu erfahren.

Womit sticht Chemnitz gegenüber anderen Bewerberstädten hervor?

Ich denke, die wechselvolle Geschichte von Chemnitz macht es aus, so etwas gibt es selten. Gerade die sozialistische Geschichte ist nur in wenigen Städten noch so gut erkennbar. Magdeburg könnte daher der stärkste Konkurrent sein, da es eine ähnlich vielfältige Geschichte wie Chemnitz erlebt hat und ebenfalls auf einem guten Weg ist. Aber dadurch, dass Magdeburg damals schon Residenzstadt war und heute Landeshauptstadt ist, hat es Chemnitz noch mehr verdient, als Europäische Kulturhauptstadt 2025 bekannt zu werden. Der Überraschungseffekt bei Chemnitz wäre viel größer.

Wie lässt sich das Jubiläumsjahr in die Bewerbung zur Kulturhauptstadt einordnen?

Das Jubiläumsjahr kann als Generalprobe für die Kulturhauptstadt gesehen werden. Bei der 875-Jahr-Feier zählt vor allem Bürgerbeteiligung und das ist auch das Prinzip bei der Kulturhauptstadtbewerbung: Ideen einbringen und selber machen.

Was muss bis 2025 noch in der Stadt passieren?

Zum einen sollte sich das Stadtbild noch etwas verbessern, indem zum Beispiel leerstehende Fabriken wiederbelebt und Baulücken geschlossen werden. Und zum anderen sollen die Bürger wieder selbstbewusster werden. Chemnitz war mal eine sehr selbstbewusste Stadt und das kann gerne wieder so werden. Man muss sich nicht schämen, dass man aus Chemnitz kommt. Mehr Angebote für junge Menschen sind wichtig, das trägt dazu bei, dass auch sie sich mehr mit der Stadt identifizieren. Chemnitz braucht mehr Mut! ■

Acht Mal Edelmetall für Chemnitzer Rope Skipper

Die Rope Skipper vom Sportensemble Chemnitz (SEC), einer Abteilung des TSV Einheit Süd, haben bei den Sächsischen Einzelmeisterschaften acht Mal Edelmetall geholt. In Dresden erkämpften sie fünf Gold- und drei Silbermedaillen. Marlen Kositzka, Marlene Rehberg, Frizzi Seltmann, Neele Müller und Luise Broszeit. Zudem gewannen Neele Müller und Christin Dahte Gold im erstmals ausgetragenen Triple Under-Rahmenwettkampf (Dreifachdurchschläge). Silber ging dabei an Marlen Kositzka. Die Hälfte der Chemnitzerinnen qualifi-

zierte sich mit ihren Ergebnissen für das Bundesfinale im April 2018. Die sächsischen Titelkämpfe wurden erneut gemeinsam mit der Brandenburgischen Einzelmeisterschaft ausgetragen. Als Rope Skipping bezeichnet man eine dynamische und akrobatische Form des Seilspringens. Die Sportler springen dabei schnell oder mit artistischen Einlagen hindurch.



Frizzi Seltmann kürten wir übrigens vor drei Jahren zur »Macherin der Woche«. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

Winterferien mit Abwechslung und Pfiff

Tipps gegen Langeweile

Die ersehnten Winterferien stehen vor der Tür. Wer zuhause bleibt, dem wird die Zeit garantiert nicht lang. Eine Auswahl an Ferienveranstaltungen ist hier zusammengestellt.

Museum für Naturkunde

Am **6.2., 15 bis 16 Uhr** lädt das Museum für Naturkunde im Tietz zur Führung ein. Seine Dauerausstellung ist über 15 Jahre alt und die Forschungsergebnisse der vergangenen Jahre zum Versteinerten Wald brauchen neuen Raum. Wie die Umgestaltung des Museums aussehen soll, erfahren Besucher bei dieser Führung mit Dr. Thorid Zierold. Treffpunkt: Museumskasse. Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei. Ebenfalls am **6.2., 17 und 18 Uhr** lädt die AG Naturforscher Kinder zwischen 6 und 13 Jahren zur Veranstaltung »Die Geschichte der Kopffüßer« ein. Der Eintritt ist frei, um Voranmeldung gebeten bei Dr. Thorid Zierold, ☎ 488 4552 oder zierold@naturkunde-chemnitz.de

12.2. von 10 bis 11.30 Uhr und 23.2. von 13 bis 14.30 Uhr: »Nein, ein Präparator ist kein Dinosaurier!« Bei einer Führung für Kinder und Jugendliche erfahren diese nach einer Zeitreise ins Perm, wie Funde aufbereitet werden, was Wissenschaftler daran erforschen und wann ein Objekt tatsächlich im Museum landet. Schließlich werdet die Teilnehmer selbst zu geologischen Präparatoren. Treffpunkt: Tietz, Lichthof, Eintritt: frei, Anmeldung erwünscht per E-Mail: fenster@naturkunde-chemnitz.de oder unter www.grabungsteam-chemnitz.de; Geeignet für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren. Die Angebote werden durch den Europäischen Sozialfonds gefördert.

13.2. und 22.2. jeweils 10 bis 11.30 Uhr: »Vögel – Unsere gefiederten Freunde« Die Teilnehmer bestimmen verschiedene Vogelarten, lauschen deren Gesängen und lernen die Vielfalt der Vogelnester kennen. Ort: Museumspädagogisches Kabinett, Eintritt: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei, Materialkosten: 1 Euro, Hinweise: für Kinder ab 5 Jahren, Anmeldung unter ☎ 0371/488 4555 oder per E-Mail: schott@naturkunde-chemnitz.de

16.2., 13 bis 14 Uhr und 19.2. von 10 bis 11.30 Uhr: »Auf den Spuren von Schnappi und Co. – eine Reise in den Versteinerten Wald von Chemnitz« – Eine Reise in den Versteinerten Wald von Chemnitz. Wie entsteht eigentlich so ein Fossil? Wann hat es einmal gelebt? Und wie wurde es mitten in Chemnitz entdeckt? Auf diese Fragen wird garantiert eine Antworten gefunden. Eintritt: frei, Anmeldung erforderlich per E-Mail: fenster@naturkunde-chemnitz.de oder unter www.grabungsteam-chemnitz.de Geeignet für Kinder ab 5 Jahren. Die Angebote werden durch den Europäischen Sozialfonds gefördert. www.naturkundemuseum-chemnitz.de



Die Dampfmaschine aus dem Jahr 1896 im Maschinenhaus des Chemnitzer Industriemuseums wird wieder am 25. und 27. Februar jeweils 11, 13 und 15 Uhr unter Dampf gesetzt.
Foto: Industriemuseum / Daniela Schleich

Stadtbibliothek

10.2., 15.30 Uhr: »Ganz in Familie« Marie Bretschneider spielt »Lieschen Radieschen und die Lämmergeier« Ein Figurentheater frei nach der Geschichte von Martin Auer für Kinder ab 5 Jahren. Die abenteuerliche Reise eines kleinen Mädchens, das in ihrer grenzenlosen Phantasie die Räuber verjagt, den Drachen besiegt, den Prinzen befreit und selbst Prinzessin wird. Ort: Zentralbibliothek TIETZ, Veranstaltungssaal, Eintritt: 6 Euro, Kinder 3 Euro, Vorverkauf: TIETZ-Museumskasse, Reservierungen unter ☎ 488- 4366

15.2. von 14 bis 17 Uhr »Let's Play – Zocken in der Bibi« Wir spielen an der Nintendo Switch sowie ausleihbare Xbox One- und Playstation 4-Spiele. Empfohlen ab 12 Jahren, Anmeldung nicht erforderlich, Ort: Zentralbibliothek im Tietz, Jugendszene, Eintritt: frei

22.2. von 14 bis 17 Uhr: Zocken in der Bibi »KIDS Edition« Wir spielen verschiedene kindgerechte Konsolenspiele auf Nintendo Switch und PlayStation. Interessierte Eltern bekommen Informationen zu Computerspielen und USK. Für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, Anmeldung nicht erforderlich; Ort: Zentralbibliothek im Tietz, Eintritt: frei

Industriemuseum

13.2. und 20.2. jeweils 13 und 15 Uhr: »Tiere malen im Handumdrehen«: T-Shirts und Beutel gestalten mit Fingerfarben Hände, Farbe und etwas Fantasie braucht es, um Tierbilder auf T-Shirts und Beutel zu drucken. Außerdem lernen die Kinder in der Ausstellung, wie Aborigines die australische Tierwelt mit ihren Händen darstellen. Ab 4 Jahren, 5 Euro

14.2. + 21.2. jeweils 13 und 15 Uhr »Helden, Monster, Fabelwesen: Handpuppen kreativ gestalten« Puppentheater mit Kasperle und Seppel war gestern. Die Figuren in unseren Geschichten sind Batman, Pikachu und Godzilla. Vor der praktischen Handarbeit lassen wir uns bei einem Rundgang durch die Ausstellung inspirieren. Ab 6 Jahren, 5 Euro

15.2., 15 Uhr und 22.2., 14 Uhr, Familienführung: »Kinderhände beschmieren nicht nur Tisch und Wände« Bei einem Rundgang durch die Ausstellung erkunden wir gemeinsam, warum die Hand des Menschen so besonders ist. Wir erfahren dabei, was unsere Hände und Finger alles können: Gegenstände halten, Werkzeuge benutzen, Maschinen steuern und unser Sprechen unterstützen. Die Führung lädt zum Mitdenken, Fragen und Ausprobieren ein. Für Familien mit Kindern bis 12 Jahren, Museumseintritt

16.2. und 23.2. jeweils 13 und 15 Uhr: »Die Hand als Werkzeug und Kunstwerk: Handskulpturen formen« Im Workshop verwandeln wir unsere Hände in Kunstwerke, indem wir sie mit Gipsbinden abformen. Bei einer Führung lernen wir traditionelle Handwerkstechniken wie Töpferei und Spinnen kennen. Ab 8 Jahren, 5 Euro saechsches-industriemuseum.com

SPIELmuseum

9.2., 19 Uhr: »Nachts im SPIELmuseum – Spielenacht mit Turnier »7 Wonders« Beim Kennerspiel des Jahres 2011 werden die Regierungsgeschäfte einer der sieben großen Städte der antiken Welt übernommen. Es müssen die Ressourcen der Ländereien genutzt werden, der Fortschritt unterstützt und Handelsbeziehungen aufgebaut werden. Dann kann ein architektonisches Wunderwerk errichtet werden. **13.2., 15.2., 20.2. und 22.2. jeweils**

14 Uhr »Einführung ins Rollenspiel« Das Jahr 2024 ... Die Menschheit wird von Krankheiten ausgerottet, die medizinische Forschung schreitet ebenfalls voran.

Die Teilnehmer spielen eine Gruppe erlesener Personen, um nach einem Notfall in einer Forschungsstation zu helfen. Einfache Regeln, endlose Freiheit! - spielt euren Charakter und erfüllt gemeinsam eine Mission! Für Jugendliche ab 14 Jahren.

13.2. und 14.2. jeweils 14 Uhr: »Chemnitz spielt mit Karl-Marx-Stadt« Es gibt Gelegenheit, alte DDR-Spiele nicht nur anzuschauen, sondern auch zu spielen. Eine besondere Spieleauswahl aus dem Archiv wartet exklusiv darauf, wieder gespielt zu werden. Mit dieser Aktion startet das DSM ins Jubiläumsjahr »875 Jahre Chemnitz«, denn die Region um Chemnitz / Karl-Marx-Stadt war einst eine Hochburg der Spieleproduktion in der DDR, die Geschichte schrieb.

21.2. 14 Uhr: »Wie die Pioniere Geburtstag feierten« Als Begleitprogramm zur aktuellen Sonderausstellung »Der Kommunismus in seinem Zeitalter – Spiele und Propaganda« werden Schülern der Klassen 3 bis 8 in einem Workshop Rituale, Werte und die Vereinnahmung der Kinder durch die DDR anschaulich vermittelt. Es gibt Originalanschauungsmaterial und eine themenspezifische Führung durch die Ausstellung sowie einen Filmbeitrag vom letzten Pioniertreffen 1988 in Karl-Marx-Stadt.

22.02., 14 Uhr: »Kinderspiele früher und heute« Die liebsten Spiele der Kindheit werden in Erinnerung gerufen sowie aktuell erfolgreiche Kinderspiele ausprobiert, u.a. das in die Winterzeit passende Kinderspiel des Jahres 2017 »Ice Cool« von Amigo.

25.2., 16 Uhr: Führung durch die aktuelle Sonderausstellung »Der Kommunismus in seinem Zeitalter – Spiele und Propaganda« Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei! In den Ferien bietet das Museum verlängerte Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag jeweils von 11 – 18 Uhr sowie ein umfangreiches Sonderprogramm an. Um Anmeldung unter ☎ 306565, Neefestr. 78a, wird gebeten. www.deutsches-spielmuseum.de

Botanischer Garten

Zu Basteltagen rund um den Schneemann lädt der Botanische Garten, Leipziger Straße 147, vom 20. bis 22. Februar von 9 bis 16 Uhr ein. Anmeldung bitte unter ☎ 0371/488-6767 www.fv-boga-chemnitz.de

Umweltzentrum

14.2., 10 Uhr, Umweltzentrum, Henriettenstraße 5 Kinder von 6 bis 10 Jahren können Papier herstellen und sich Papiergeschichten anhören, Hieroglyphen studieren und erfahren, was es mit dem Winterpapier auf sich hat oder warum Papiermühlen an Flüssen zu finden sind. Um Anmeldung wird bis 12.2. unter ☎ 0371 300 000 gebeten. www.umweltzentrum-chemnitz.de

Fahrzeugmuseum

Sonderausstellung bis 29.4. Im Fahrzeugmuseum, Zwickauer Straße 77, gibt es eine Sonderausstellung mit sehr seltenen MAF und Apollo-Automobilen. Darunter befindet sich ein »Filmstar«, der in mehreren DEFA-Produktionen und als Dienstwagen von Meister Nadelöhr Verwendung fand. Die Firma MAF (Markranstädter Automobilfabrik) existierte von 1908 bis 1923. Danach wurden in diesem Werk Apollo-Wagen gebaut. www.fahrzeugmuseum-chemnitz.de ■

Jede Menge los in den Ferien



Ob ein Besuch im Chemnitzer Tierpark oder Wildgatter zu den täglichen Kurzfütterungen oder auch die vielfältigen Mitmach-Aktionen im Sächsischen Archäologiemuseum (oben) – das Winterferienprogramm der Chemnitzer Einrichtungen ist bunt. Foto: smac/Michael Schmidt

Auch ohne Schnee gibt es Spaß in den Ferien, denn es gilt viele Angebote zu nutzen. Hier eine Auswahl:

Tierpark

Im Chemnitzer Tierpark sind folgende **Kurzführungen** geplant: 12.2. Zwergflusspferde, 13.2. Schneeziegen, 14.2. Südamerikaner, 15.2. Zebras, 16.2. Papageien, 17.2. Löwe, 18.2. Riesensalamander, 19.2. Känguru/Emu, 20.2. Lippenbär, 21.2. Wildpferde, 22.2. Flamingos, 23.2. Somali-Wildesel, 24.2. Fasanerie, 25.2. Riesensalamander. Die Führungen finden immer 11 Uhr statt. Der genaue Treffpunkt wird jeweils im Kassenhaus bekanntgegeben. Wochentags sind im Wildgatter jeweils 11 Uhr **Schäufütterungen**: Montag, Mittwoch, Freitag: Wölfe und Luchse, Dienstag, Donnerstag: Mufflons und Wildschweine. www.tierpark-chemnitz.de

Kinder- und Jugendhaus solaris-Treff

13.2., 14 bis 18 Uhr: Faschingsfeier rund um das Motto Lila, Braun, Gelb – Emojis sind unsere Welt mit DJ Maulwurf;
14.2., 14 bis 18 Uhr: Valentinstag mit Knigge-Kurs für Tischmanieren, Basteln von stilvollen Valentinstischdekorationen und einem Test des Gelernten bei einem 3-Gänge-Menü
15.2., 8.30 bis 20 Uhr: Schlittschuhfahren in Oberwiesenthal
Mit dem Zug und dann mit der Schmalspurbahn geht es nach Oberwiesenthal – dann wird gerodelt bis die Kufen glühen.
22.2., 8.30 bis 14 Uhr: Eislaufen Chemnitzer Eissporthalle
23.2., 14 bis 18 Uhr: Ferienabschlussfeier
Es wird gegrillt und bei schönem Wetter am Lagerfeuer Stockbrot zubereitet. Achtung: Anmeldeschluss ist am 8. Februar! Anmeldung unter

☎ 230373 oder per E-Mail: solaris-treff@solaris-fzu.de, Adresse: Irkutsker Str. 15 www.fzu.solaris-chemnitz.de

solaris Jugend- und Umweltwerkstätten

Experimente und Basteleien in den Jugend- und Umweltwerkstätten ermöglicht am **13.2. von 13.30 bis 16 Uhr die Papierwerkstatt** – es wird eine Schreibtischunterlage hergestellt. Ebenfalls am **13.2. ab 13.30 Uhr** lernen die Ferienkinder **Naturkosmetik** herzustellen. Am **19.2. von 13.30 bis 16 Uhr** werden **Badezusätze** angefertigt und schließlich gibt es für Technikfans am **20.2. von 13.30 bis 16 Uhr: Anleitung zum Bau eines Recycling-Cars**. Anmeldung ist erforderlich unter ☎ 495997-0 oder per E-Mail: jugendwerkstaetten@solaris-fzu.de, www.fzu-solaris-chemnitz.de

Kraftwerk

Die **Offenen Werkstätten** sind am **12.2. sowie vom 14.2. bis 23.2. täglich von 13 bis 15.30 Uhr** für Jedermann geöffnet. Die von angemeldeten Gruppen gewählten Angebote jeweils vormittags ab 9.30 Uhr sind für alle offen. Am **13.2., 9.30 Uhr und 13.30 Uhr** steigt jeweils eine **Kinderfaschingsparty** unter dem Motto »Verrückte Winterolympiade« mit Pfannkuchen und Getränken.
»**Kleine Masche – große Werke**« – wer noch nie gestrickt oder gehäkelt hat, kann es am **14.2. und 15.2. jeweils von 13 bis 15 Uhr** lernen. Anfängern wird Nadel und Wolle zur Verfügung gestellt.
»**Der Nussknacker und sein Schneemann**« – eine zauberhafte Vorstellung mit Klaus Kranz wird am **21.2., 9.30 Uhr**, aufgeführt. Nussknacker und Schneemann zaubern gemeinsam und veranstalten mit den Kindern Rätselraten. Anmeldungen unter ☎ 383903-0 oder per E-Mail: [\[chemnitz@t-online.de\]\(mailto:chemnitz@t-online.de\), Adresse: Kaßbergstraße 36 \[www.kraftwerk-chemnitz.de\]\(http://www.kraftwerk-chemnitz.de\)](mailto:kraftwerk-</p>
</div>
<div data-bbox=)

smac

Mitmach-Aktionen, Suchspiel und vieles mehr am **13.2. und am 22.02., jeweils 10.30 bis 15 Uhr**: An zwei Tagen in den Winterferien können Kinder und Jugendliche ihr Wissen über Archäologie testen und sich in verschiedenen Handwerken in folgenden Aktionen ausprobieren: Archäologie-Suchblätter, Steinzeitschmuck herstellen, Bast flechten, Wappen selbst gestalten, sowie Schreiben mit Tinte und Feder.

Weitere Angebote: Familienführung durch die Ausstellung Tod & Ritual
Faschingsdienstag, 13.2.: mexikanische Totenfestmasken schminken Für Kinder von 6 bis 14 Jahren (bis 12 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen). Der Eintritt ist kostenfrei für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre, Begleitpersonen zahlen den Eintritt ins Museum. www.smac.sachsen.de

Kosmonautenzentrum

Mit der Stammbesetzung ins All
11.2. von 13 bis 17 Uhr, 13.2. bis 16.2. jeweils von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, 20.2. bis 23.2. jeweils von 10 bis 12 und von 13 bis 17 Uhr, 25.2. von 13 bis 17 Uhr
Gesunde Ernährung
15.2. und 22.2. jeweils von 18 bis 20 Uhr; Anmeldung erforderlich unter ☎ 3300621 oder E-Mail: mail@kosmonautenzentrum.de
AG Raketenmodellsport
15.2. und 22.2. jeweils von 17 bis 20 Uhr
Spieleabend
am 17.2. von 17 bis 23 Uhr; Anmeldung erforderlich unter ☎ 3300621 oder E-Mail: mail@kosmonautenzentrum.de

Eislaufen

am 19.2. von 10 bis 12 Uhr, Anmeldung erforderlich unter ☎ 3300621 oder E-Mail: mail@kosmonautenzentrum.de www.kosmonautenzentrum.de

Stadtbad

Am **25.2. von 10 bis 15 Uhr** findet in der 25-Meter-Schwimmhalle im Stadtbad »**Spiel und Spaß für Ferienkinder**« mit Matten, Poolnudeln, Tauchringen und zwei Teilen vom Aqua-Parcours (Kletterberg) statt. www.stadt-chemnitz.de

Eissportzentrum

Zum Eislaufen lädt das Eissportzentrum, Wittgensdorfer Straße 2a, ein: 11.2., 14 bis 18 Uhr, 12. bis 16.2., jeweils von 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, 17.2., 15.30 bis 18.30 Uhr, 18.2., 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, 19. bis 23.2., jeweils 10 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, 24.2., 15.30 bis 18.30 Uhr, 25.2., 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr.
Am **13.2. von 14 bis 20 Uhr** findet eine **Eisfaschingsparty** mit Rahmenprogramm statt. www.eissportzentrum-chemnitz.de

Lila Villa

Orientalische Tänze für Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren bietet ein Ferienkurs in der Lila Villa. Vom **19. bis 23.2. jeweils von 16 bis 17 Uhr** können erste Schritte und Bewegungsabläufe im orientalischen Tanz gelernt werden. Das schult Ausdauer und Körpergefühl – und es macht vor allem Spaß. Der Kurs wird geleitet von Tanzlehrerin Lenka Tomasova. Eine Anmeldung unter ☎ 302678 oder E-Mail: lilavilla@onlinehome.de ist erforderlich und ab sofort möglich. Kosten: 25 Euro für den Komplettkurs (keine Einzeltage) www.lila-villa.com

One Billion Rising

Am 14. Februar wird wieder rund um den Globus gegen Gewalt an Frauen und Mädchen getanzt. Jeder kann mitmachen und ein Zeichen gegen Krieg, Vergewaltigung und Belästigung setzen. Auch für Lohngleichheit bei gleicher Arbeit und Leistung wird getanzt. Jeder ist beim Tanz ein Teil der »Milliarde«, die sich erhebt gegen Gewalt an Frauen und Mädchen. In Chemnitz wird an diesem Tag um 16 Uhr auf dem Neumarkt getanzt. ■

Neue Ausstellung in der NSG

Bis zum 2. April ist der Neuen Sächsischen Galerie im Tietz die Ausstellung von Silvio Zesch »Itz ä werrie bik ändertäiment« zu sehen. Als Begleitprogramm finden am 25. Februar, 11 Uhr, ein Ausstellungsrundgang und ein Gespräch mit dem Künstler statt. Und um 14 Uhr am selben Tag gibt es einen Familiennachmittag mit Silvio Zesch unter dem Motto »Kunst in Familie Kitsch und Krempel – Papperlapapp!«. ■

QSO-Party der Amateurfunker

Am Sonntag, den 4. Februar laden die Chemnitzer Amateurfunker im Rahmen des Festprogramms zum Stadtjubiläum 875 Jahre Chemnitz von 10 - 15 Uhr zur QSO (Funkgespräch)-Party ein. Der Ortsverband S 54 Chemnitz-Süd lädt Neugierige in die Clubstation Alchemnitzer Straße 52/54 ein, die große weite Welt auf der anderen Seite der Antenne kennenzulernen. ■

Puppentheater im Wasserschloss

Am 04.02., 15 Uhr, im Wasserschloss Klaffenbach, erzählt das Figurentheater Cornelia Fritzsche aus Dresden das Grimmsche Märchen vom »Tapferen Schneiderlein« und zeigt spielerisch, wie schmal der Grat zwischen Märchen und Wirklichkeit, zwischen Heldentum und Erträumtem ist. ■

Zeitreise in die Schönherrfabrik

Eine kurzweilige Zeitreise unternimmt Gästeführerin Karin Meisel mit ihren Besuchern am 05.02., 16 Uhr, welche in die Schönherrfabrik führt. Es wird ein Rundgang durch das Gelände unternommen; dazu gibt es Informationen zur Geschichte des Areals und zur Familie Schönherr. Treffpunkt: ehem. Schönherr Villa, Haus 5. ■

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 06.02.2018, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umwelt-ausschusses – öffentlich – vom 09.01.2018
4. Aktueller Sachstand über die Umsetzung der Maßnahmen des Nahverkehrsplans 2017
5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss
- 5.1. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/04 Wohnbebauung an der Lichtenauer Straße
Vorlage: B-056/2018

- 5.2. Aufstellungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 18/03 Wohnbebauung am Kappler Park
Vorlage: B-039/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.3. Änderung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 15/04 „Zwickauer Straße/Otto-Schmerbach-Straße“
Vorlage: B-029/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
- 5.4. Erneuter Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 93/03 „Getreidemarkt“, Teil A: Getreidemarkt, Kirchgäßchen, Lohstraße
Vorlage: B-051/2018
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
6. Beschlussantrag an den Planungs-, Bau- und

- Umweltausschuss
Pflanzliste der Stadt Chemnitz zur Anwendung in der Bauleitplanung
Vorlage: BA-004/2018
Einreicher: Dietmar Berger, Thomas Scherzberg, Heiko Schinkitz, Kai Tietze, Bernhard Herrmann
7. Verschiedenes
 - 7.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
 - 7.2. Fragen der Ausschussmitglieder
 8. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Michael Stötzer //
Bürgermeister

Jagdgenossenschaft Chemnitz-Ebersdorf

Einladung zur Gründungsversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Ebersdorf

Ein geladen sind alle Eigentümer jagd-, forst- oder fischereiwirtschaftlich nutzbarer Grundflächen der Gemarkung Ebersdorf.
Die Versammlung ist nicht öffentlich.
Die Gründungsversammlung findet am:
Freitag, den 23. Februar 2018 um 19:00 Uhr in Fischers Hof, Mittweidaer Str. 131, Chemnitz/Ebersdorf statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl des Versammlungsleiters
3. Vorstellung der Satzung
4. Beschlussfassung über die Satzung
5. Vorstellung der Kandidaten des Vorstandes
6. Wahl der Wahlkommission
7. Wahl des Vorstandes
8. Bestimmung der Rechnungsprüfer

9. Anfragen und Meinungen

I.A. Olaf Wenzel //

Interessenten für die Mitarbeit im Vorstand melden sich bitte bis zum 12. Februar 2018, 20:00 Uhr unter der Rufnummer: 0371 418510 oder unter der E-Mail: heike.olaf.wenzel@t-online.de

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Lieferung Spiel- und Beschäftigungsmaterial Kitas + Horte
Los 1: Lieferung von Spielwaren
Los 2: Lieferung von Lehr-/Lernmitteln und Büchern
Los 3: Lieferung von Bastelmaterial sowie Materialien zur Gestaltung und

Präsentation
Vergabenummer: 10/51/18/001
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: offenes Verfahren nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz
Inspektion und Wartung technischer

Anlagen der Gewächshäuser im Botanischen Garten Chemnitz
Vergabenummer: 10/67/18/004
Auftraggeber: Stadt Chemnitz
Art der Vergabe: öffentliche Vergabe nach VOL
Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<https://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im
Oberschwellenbereich unter:
<http://simap.ted.europa.eu/>.
Submissionsstelle für Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6:
Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077

Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078
Fax: 0371 488 3096
E-Mail: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz,
Erdgeschoss Raum 018
Öffnungszeiten:
Montag bis Mittwoch 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 - 15.30 Uhr,
Donnerstag 8.30 - 12.00 Uhr und
13.30 Uhr - 17.30 Uhr,
Freitag geschlossen

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:
<http://www.chemnitz.de>,
<http://www.eVergabe.de> und
<http://www.bund.de> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/unterlagen> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>. Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <http://www.chemnitz.de/ausschreibung-ver>

öffentlich.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:
Frau Beck
Tel.: 0371/ 488 1067
Fax: 0371/ 488 1090
E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten:
Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und
13.00 - 15.00 Uhr
Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Stellenangebote

ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für die Berufsfeuerwehr eine/n:

DISPONENT/IN

Kennziffer: 37/29

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für das Tiefbauamt eine/n:

SACHBEARBEITER/IN PLANUNG, BAU VON BRÜCKEN, TUNNEL

Kennziffer: 66/02

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:
Tel.: +49 371 488-1121
und auf www.chemnitz.de/jobs



Hinweis auf fällige Grundsteuern 2018

Das Kassen- und Steueramt der Stadt Chemnitz informiert:

Der letzte vorliegende Grundsteuerbescheid behält so lange seine Gültigkeit, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird. Die Grundsteuer wird somit mit dem im zuletzt zugesandten Grundsteuerbescheid festgelegten Vierteljahresbetrag jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November bzw. als Jahresbetrag zum 15. August, wenn dieser 15,00 Euro nicht übersteigt oder als Jahresbetrag zum 1. Juli (sofern der

Antrag des Steuerpflichtigen bis 30.09. des Vorjahres gestellt wurde) fällig.
Grundsteuerpflichtige werden gebeten, die Grundsteuer für 2018 ohne besondere Aufforderung weiterhin bis zu den Fälligkeitsterminen und mit den Beträgen, die sich aus dem für das Kalenderjahr 2017 bzw. dem zuletzt zugesandten Bescheid ergeben, auf eines der Bankkonten der Stadt Chemnitz zu überweisen oder einzuzahlen bzw. vom SEPA- Lastschriftzugangsverfahren Gebrauch zu machen.

I H R A M T S B L A T T C H E M N I T Z

Woche für Woche auf dem neuesten Stand

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin
SITZ
Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur
Robert Gruner
Redaktion
Monika Ehrenberg
Tel. 0371 488-1533
Fax 0371 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. 0371 656-20050
Fax 0371 656-27005
Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG
Tobias Schniggenfittig

ANZEIGENTEIL VERANTWÖRTLICH

Objektleitung
Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050
Anzeigenberatung
Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053
Reklamationen
Tel. 0371 656-22100
qm@cvd-mediengruppe.de

SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz
E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017



Öffentliche Bekanntmachung des Tiefbauamtes der Stadtverwaltung Chemnitz

Ausbau Augustusbürger Straße von Hausnr. 306 bis Niederhermersdorfer Weg

hier: Vorarbeiten nach § 38 Sächsisches Straßengesetz (SächsStrG)

Die Stadtverwaltung Chemnitz, vertreten durch das Tiefbauamt beabsichtigt die Planung des Ausbaus der Augustusbürger Straße im Bereich zwischen der Hausnummer 306 und dem Niederhermersdorfer

Weg (kurz vor dem Südverbund) einschließlich der Neugestaltung der Kreuzung Augustusbürger Str. / Walter-Klippel-Straße. Im Zuge des Umbaus der Kreuzung soll die Walter-Klippel-Straße beidseitig auf einer Länge von ca. 50 – 100 m entsprechend des Kreuzungsausbaus angepasst werden.

Für eine verlässliche Planungsgrundlage werden im oben beschriebenen Bereich in der Zeit vom 19.2. – 30.3.2018 Vermes-

sungsarbeiten durchgeführt. Hierzu müssen vorhandene Wege und Straßen begangen, Grundstücke betreten und eventuell kurzzeitig Vermessungsgeräte aufgestellt werden. Außerhalb der Verkehrsflächen sind die Vermessungsarbeiten mit keiner Beeinträchtigung der Verfügbarkeit der Grundstücke verbunden.

Die Vermessung wird durch ein vom Tiefbauamt der Stadt Chem-

nitz beauftragtes Vermessungsbüro ausgeführt. Mitarbeiter des Vermessungsbüros setzen sich vor der Durchführung der Vermessungsarbeiten mit den Betroffenen in Verbindung und weisen sich mit einer Vollmacht des Tiefbauamtes der Stadt Chemnitz aus.

Wir bitten die Grundstückseigentümer, den Mitarbeitern des Vermessungsbüros den Zutritt zu den Grundstücken zu ermöglichen.

Gleichzeitig möchten wir darauf hinweisen, dass gemäß § 38 des Sächsischen Straßengesetzes durch Grundstückseigentümer und Nutzungsberechtigte die Vermessungsarbeiten zu dulden sind. Für Fragen stehen wir Ihnen unter Tel. 0371 488-7778 zur Verfügung.

Chemnitz, 22.01.2018

Im Auftrag **Glaß //**

Öffentliche Zustellungen durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Sabri Uso Karam**; letzte bekannte Anschrift: Paul-Grüner-Str. 48, 09120 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.4/M/18-0037 vom 25.01.2018 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, 33.4, Fahrerlaubnisbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 2.026

an **Herrn Joachim Martin Heinig** zuletzt wohnhaft in 09113 Chemnitz, Winklerstraße 28 gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 51.4325.17434 vom 19.01.2018 wird öffentlich zugestellt und kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstraße 53, Zimmer 255

an **Herrn Renzo Grolms** zuletzt wohnhaft in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Dresdner Straße 81 gerichteten Dokumente mit dem Aktenzeichen 51.4325.19798 und 51.4325.10191 vom 19.01.2018 werden öffentlich zugestellt und können bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 255

an **Herr Ruslan Liashenko**; letzte bekannte Anschrift: Lützowstr. 2, 09116 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3kai/C-QM263 vom 22.01.2018 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herr Ruslan Liashenko**; letzte bekannte Anschrift: Lützowstraße 2, 09116 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3kai/C-TY257 vom 22.01.2018 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Herrn Vitalij Nachtigal**, letzte bekannte Anschrift: Wismaer Weg 50, 32756 Detmold, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 75327722 vom 29.12.2017 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Duc Huy Nguyen**, letzte bekannte Anschrift: Reichsstraße 18,

04109 Leipzig, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 76805997 vom 30.11.2017 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer 4.067

an **Herrn Marcel Kastl**, letzte bekannte Anschrift: Albert-Köhler-Straße 42, 09122 Chemnitz gerichteten Mitteilungen nach § 7 Unterhaltsvorschussgesetz (UVG) vom 24.01.2018, Aktenzeichen 51.433.19881/19883, können bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53, Zi. 254

an **Herrn Reichel, Thomas**, letzte bekannte Anschrift: Bodelschwinghstraße 24, 09116 Chemnitz, gerichtete Mitteilung über die Antragstellung, Aktenzeichen 51.435.18858, kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53, Zi. 248

an **Herrn Schultz, Christian**, letzte bekannte Anschrift: Philippstr. 1, bei Lotze, 09130 Chemnitz, gerichtete Mitteilung über die Antragstellung, Aktenzeichen 51.435.12855, kann bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Amt für Jugend und Familie, Bahnhofstr. 53, Zi. 248

an **Herr Tomas Nikolaidis**, letzte bekannte Anschrift: Zwickauer Straße 157, 09116 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 33.3kai/C-XA496 vom 25.01.2018 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2003

an **Frau Ingeborg Behnke**; letzte bekannte Anschrift: Silverberry Court 1209, USA – 92019 El Cajon CA, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 01042027 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Ralf Beyersdorff**; letzte bekannte Anschrift: Maxhütte 19a, 08056 Zwickau, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00005628 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kas-

sen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Carmen Tulip Immobilienverwaltungs GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Wicherstraße 16, 10439 Berlin, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00057089 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Dusan Djordjevic**; letzte bekannte Anschrift: Am weißen Turm 12, 60388 Frankfurt am Main, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00041482 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Mario Hans Kraus**; letzte bekannte Anschrift: Neugahleiner Straße 53, 46149 Oberhausen, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00318924 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Langer Baurträger & Generalübernehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013168 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Langer Baurträger & Generalübernehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013179 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Langer Baurträger & Generalübernehmer GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Straße der Einheit 22, 09456 Annaberg-Buchholz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00013183 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt

wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Frau Kazuko Lorenz**; letzte bekannte Anschrift: 1069 Kaumoku Street, USA-96825 Honolulu/Hawaii, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00016872 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Overweel & Partners Onroerende Goederen B.V.**; letzte bekannte Anschrift: Noorderpoort 21, NL-5916 PJ VENLO, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00041605 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Frau Marieliese Reich**; letzte bekannte Anschrift: Leipziger Straße 122, 67663 Kaiserslautern, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00308107 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Frau Marieliese Reich**; letzte bekannte Anschrift: Leipziger Straße 122, 67663 Kaiserslautern, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00308090 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Jens Ruhnow**; letzte bekannte Anschrift: Lutherstraße 60, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00074010 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Mohamad Skaiki**; letzte bekannte Anschrift: Lutherstraße 60, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00040239 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Jianu Alin-Razvan**; letzte bekannte Anschrift: str. principatele unite 33 35, RO-040164 Bucharest, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00044314 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Alexander Grohme**; letzte bekannte Anschrift: Aufenthaltsort unbekannt, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00021542 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Mario Günzel**; letzte bekannte Anschrift: Aufenthaltsort unbekannt, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00297491 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Daniel Schmitz**; letzte bekannte Anschrift: Via Mezzodi Nr. 19, IT-25024 Castelletto di Leno/Brescia, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 00047895 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

an **Herr Johannes Walter Spindler**; letzte bekannte Anschrift: Aufenthaltsort unbekannt, gerichtete Dokument mit dem Aktenzeichen 01156208 vom 02.02.2018, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Bahnhofstraße 53, im Zimmer 651

zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann. Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben.

Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Interessenbekundungsverfahren

1. Auftraggeber:

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
Bahnhofstraße 53
09111 Chemnitz
Telefon: 0371 488-5120
E-Mail: jugendamt.kita@stadt-chemnitz.de

2. Vergabeverfahren:

nichtförmliches Interessenbekundungsverfahren

3. Art der Leistung:

Dienstleistung im Geltungsbereich des SGB VIII und des Sächsischen Gesetzes über Kindertageseinrichtungen

4. Bezeichnung des Auftrages durch den Auftraggeber:

Bereitstellung und Betreibung von Platzkapazitäten in einer Kindertageseinrichtung in den Stadtteilen Kaßberg/Altendorf ab dem I. Quartal 2020 durch einen anerkannten Träger der freien Jugendhilfe mit Geschäftssitz Chemnitz auf der Grundlage der Kindertagesstättenbedarfsplanung der Stadt Chemnitz (Beschluss des Stadtrates B-192/2017 vom 08.11.2017)

5. Leistungsumfang/Leistungspezifikation:**5.1 Schaffung der Platzkapazitäten**

Zur Sicherung des Rechtsanspruches auf einen Krippen- und Kindergartenplatz sind im Stadtteil Altendorf 100 Plätze für Kinder ab einem Jahr bis zum Schuleintritt (davon ca. 50% Krippen- und 50 % Kindergartenplätze) zu schaffen.

Der Standort sollte verkehrstechnisch, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln, gut zu erreichen sein.

Die Kindertageseinrichtung ist als eine Integrationseinrichtung mit einer flexiblen Öffnungszeit entsprechend der Bedarfe vorzusehen.

Die konzeptionelle Ausrichtung soll einer kulturellen Heterogenität und einer inklusive Frühpädagogik gerecht werden.

Die nachfolgend benannten Eckpunkte für die Schaffung der Platzkapazitäten stellen eine Orientierung für eine Qualitäts- und Baukostensicherung dar. Für eine Effizienz der künftigen Bewirtschaftungskosten müssen sich die Gestaltungs- und Nutzungskonzepte der Träger in diesem Rahmen bewegen

- Einhaltung der aktuellen Gesetze und Verordnungen zum Bau und der Betreibung von Kindertageseinrichtungen in der jeweils gültigen Fassung. Für Neubauten sind die Regelungen des erhöhten EnEV-Standards ab 2016 anzuwenden.

- Es ist anzustreben, dass die Baukosten von 25.000 € brutto je Platz einschließlich Ausstattung und Außenspielbereich nicht überschritten werden.

- Das Raumkonzept bzw. der Raumbedarf der Kindertageseinrichtung wird auf 9 m² pro Platz Haupt- und Nebenfläche für den Innenbereich und 10 m² pro Platz für den Außenspielbereich festgelegt.

- Gemäß sächsischer Bauordnung muss die Einrichtung den Anforderungen an barrierefreies Bauen Rechnung tragen.

- Die Küchenräume der Einrichtung einschließlich der technischen Ausstattung müssen so beschaffen sein, dass jede Verpflegungsform (z. B. Kochküche, Ausgabeküche, Cook & Chill)

ohne Umbauten realisiert werden kann.

Die Stadt Chemnitz gewährt eine Mietgarantie für 15 Jahre mit der einmaligen Option der Verlängerung um weitere 5 Jahre ab dem Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Kindertageseinrichtung. Während der maximal 20 jährigen Mietgarantie zahlt die Stadt eine Miete in Abhängigkeit der vom Stadtrat bestätigten Gesamtbaukosten für die Baumaßnahme. Falls die Voraussetzungen für die Zahlung einer Miete nicht vorliegen (kein Mietverhältnis), leistet die Stadt eine Zahlung anstelle Miete. Bei Bewilligung von Fördermitteln oder Zuwendungen Dritter sind diese als Reduzierung der Miete bzw. der Zahlung anstelle Miete anzusetzen. Für die Einholung der Betriebserlaubnis für die Kindertageseinrichtungen entsprechend § 45 SGB VIII vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz – Landesjugendamt – ist der Träger ebenso wie für die Einholung sämtlicher erforderlicher behördlicher Genehmigungen vor Inbetriebnahme der neuen Kindertageseinrichtung verantwortlich. Dazu sind die entsprechenden Behörden bereits während der Planung und Bauvorbereitung zum frühestmöglichen Zeitpunkt einzubinden.

5.2 Betreibung der Kitaplätze

Die Betreibung und Finanzierung erfolgt auf den Grundlagen des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und den entsprechenden Verordnungen, auf der Basis des Mietvertrages und der Rahmenvereinbarung zwischen der Kommune und dem freien Träger über die

Aufbringung der Personal- und Sachkosten der Kindertageseinrichtung.

Bei der konzeptionellen Ausrichtung sind die Aufgaben und Ziele der Kindertageseinrichtungen entsprechend dem Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen in seiner aktuellen Fassung und der Sächsische Bildungsplan umzusetzen.

Die erforderliche Qualität der pädagogischen Prozesse, Strukturen und Orientierungen zur Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder unter guten Rahmenbedingungen und das wirtschaftliche Betreiben der Einrichtung sind zu sichern und Synergieeffekte zu nutzen.

6. Zeitlicher Rahmen:

Einreichungsfrist für die Unterlagen der Interessenbekundung:

27.04.2018, 24:00 Uhr

7. Einreichungsstelle:

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie,
Abteilung Kindertageseinrichtungen,
Bahnhofstraße 53,
09111 Chemnitz, Zimmer 339

8. Einzureichende Unterlagen:

- Begründete schriftliche Interessenbekundung zur Bereitstellung und Betreibung von Platzkapazitäten
- Nachweis des Trägers zur Rechtsform
- Leitbild des Trägers
- Nachweis der Anerkennung als „Träger der freien Jugendhilfe“
- Eignungsvoraussetzungen des Trägers entsprechend §§ 74 SGB VIII und § 9 Sächs-KitaG
- Eigentumsnachweise, Erbbaupachtvertrag bzw. andere eigen-

tumsnachweisende Unterlagen

- Zustimmung des Eigentümers zur Schaffung und Betreibung einer Kindertageseinrichtungen, falls der Träger nicht selbst Eigentümer ist
 - Nachweis der städtebaulichen Zulässigkeit des Vorhabens am gewählten Standort
 - Flurkarte bzw. Lageplan
 - Nachweis über die wirtschaftliche Lage des Trägers
 - Finanzierungskonzept zur Schaffung der Platzkapazitäten (*)
 - Vorstellungen zum Raumkonzeptes, wenn möglich Grundrisse beifügen
 - Finanzierungskonzept zum Betreiben der Kindertageseinrichtung einschließlich Nachweis zur Eigenbeteiligung
 - Rahmenkonzeption zum Betreiben einer Kindertageseinrichtung
 - Darstellung von möglichen Synergieeffekten zu anderen Leistungsangeboten des Trägers
 - Referenzen bzgl. der Erfüllung vergleichbarer Aufgaben
- (*) Die Eckpunkte und die Checkliste zum Finanzierungskonzept können Interessenten per Mail unter jugendamt.kita@stadt-chemnitz.de im Vorfeld der Bekundung abfordern.

9. Auskünfte erteilt:

Stadt Chemnitz
Amt für Jugend und Familie
• Abteilungsleiterin Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege Frau Stolp, Tel.: 0371 488-5121 per Mail unter anette.stolp@stadt-chemnitz.de oder
• Abteilungsleiter Finanzen, Planung und Controlling Herr Stopat, Tel.: 0371 488-5111 per Mail unter tobias.stopat@stadt-chemnitz.de

Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Auslegung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 14/11
„Gewerbeansiedlung Oberfrohnauer Straße“

Auf Grund des § 2 Abs. 1 Satz 2 Baugesetzbuch wird bekannt gemacht, dass der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss in seiner Sitzung am 09.01.2018 folgendes beschlossen hat:

1. Der Aufstellungsbeschluss vom 18.11.2014 zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 14/11 „Gewerbeansiedlung Oberfrohnauer Straße“, Rabenstein (B-336/2014) wird wie folgt geändert:

Die Flurstücke 313/3 und 536/29 der Gemarkung Niederrabenstein werden jeweils teilweise in den Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans einbezogen, jedoch nicht in den Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes.

2. Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 14/11 „Gewerbeansiedlung Oberfrohnauer Straße, Rabenstein, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und den Textlichen Festsetzungen (Teil B) und die Begründung werden in der Fas-

sung vom 16.11.2017 gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB i. V. m. § 13 Abs. 2 und 3 BauGB (vereinfachtes Verfahren) aufgestellt. Gemäß § 13 Abs. 3 BauGB wird von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

Der Planentwurf mit Begründung sowie die wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen des Umweltamtes der Stadt Chemnitz 08.09.2017 und 21.09.2017 werden nach § 3 Abs. 2 BauGB im Zeitraum

vom 12.02.2018 bis 14.03.2018

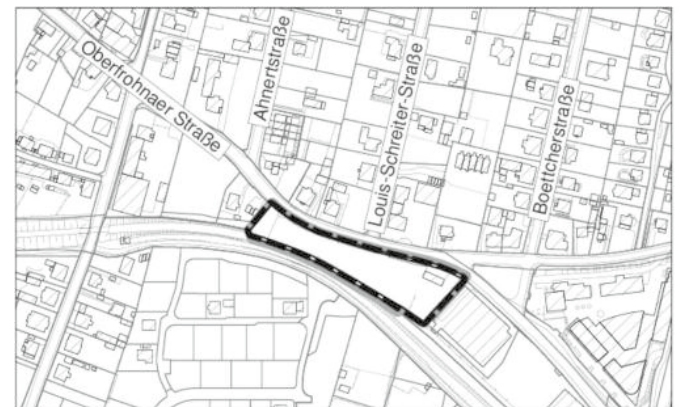
im Stadtplanungsamt, Neues Technisches Rathaus, Zugang Bahnhofstraße 25, im Offenlegungsbereich

der 5. Etage (nach Verlassen der Doppelaufzüge nach rechts wenden) während der nachfolgend genannten Zeiten öffentlich ausgelegt:

montags bis mittwochs von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 15.00 Uhr, donnerstags von 08.30 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr, freitags von 08.30 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von der Öffentlichkeit Stellungnahmen zum Bebauungsplan schriftlich im Stadtplanungsamt oder mündlich zur Niederschrift im Zimmer B508 abgegeben werden. Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die Planunterlagen sind gemäß § 4a Abs. 4 Satz 1 BauGB im oben genannten Zeitraum im Internet unter www.chemnitz.de/oeffentliche_auslegungen sowie im Landesportal Sachsen unter www.bauleitplanung.sachsen.de einsehbar.

Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Ge-



Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr.14/11
"Gewerbeansiedlung Oberfrohnauer Straße", Rabenstein

Gemarkung: Niederrabenstein

Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes

Geltungsbereich des Vorhaben- und Erschließungsplanes

meinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

Chemnitz, den 25.01.2018

gez. **Börries Butenop** //
Amtsleiter Stadtplanungsamt

Die Stadt Chemnitz sucht Bürgerinnen und Bürger, die das Ehrenamt einer Friedensrichterin/eines Friedensrichters für den Schiedsstellenbezirk II übernehmen möchten

Gemäß dem Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden des Freistaates Sachsen und über die Anerkennung von Gütestellen im Sinne des § 794 Abs. 1 Nr. 1 der Zivilprozessordnung (Sächs-SchiedsGütStG) vom 27. Mai 1999 ist die Stadt Chemnitz verpflichtet, Schiedsstellen zu errichten.

Die Aufgaben einer Schiedsstelle werden durch einen ehrenamtlich tätigen Friedensrichter bzw. eine Friedensrichterin wahrgenommen. Der Bezirk einer Schiedsstelle umfasst nicht mehr als 50.000 Einwohner.

Der/Die Friedensrichter/in muss nach seiner/ihrer Persönlichkeit und seinen/ihren Fähigkeiten für das Amt geeignet sein.

Friedensrichter/-in kann nicht sein, wer als Rechtsanwalt zugelassen oder als Notar bestellt ist, die Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten geschäftsmäßig ausübt oder

das Amt eines Berufsrichters oder Staatsanwalts ausübt bzw. als Polizei- oder Justizbediensteter tätig ist. Friedensrichter/-in kann ferner nicht sein, wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt oder durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über sein Vermögen beschränkt ist, bei Beginn der Amtsperiode das 30. Lebensjahr noch nicht oder das 70. Lebensjahr schon vollendet haben wird, nicht in dem Schiedsstellenbezirk wohnt, gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder wer für das frühere Ministerium für Staatssicherheit oder das Amt für Nationale Sicherheit tätig war.

Der/Die Friedensrichter/-in hat schriftlich zu erklären, dass die oben aufgeführten Ausschlussgründe nicht vorliegen und seine/ihre Einwilligung, Auskünfte zu

den Ausschlussgründen beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes einzuholen, zu erteilen.

Die Wahl des/der Friedensrichters/-in erfolgt für die Dauer von 5 Jahren durch den Stadtrat der Stadt Chemnitz und bedarf der Bestätigung durch den Vorstand des Amtsgerichtes Chemnitz.

Das Verfahren vor den Schiedsstellen dient dem Ziel, Rechtsstreitigkeiten durch eine Einigung der Parteien beizulegen.

Die Schiedsstelle führt in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über vermögensrechtliche Ansprüche und über nichtvermögensrechtliche Ansprüche wegen der Verletzung der persönlichen Ehre das Schlichtungsverfahren durch.

Das Schlichtungsverfahren findet nicht statt in Rechtsstreitigkeiten, die in die Zuständigkeit der Familien- und Arbeitsgerichte fallen,

die die Verletzung der persönlichen Ehre in Presse, Rundfunk und Fernsehen zum Gegenstand haben und an denen der Bund, die Länder, die Gemeinden oder andere Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts beteiligt sind.

Die Friedensrichter/innen unterliegen gemäß § 12 des Sächs-SchiedsGütStG der Fachaufsicht des Vorstandes des Amtsgerichtes, in der Durchführung der Verhandlungen der Schiedsstelle sind sie unabhängig (§ 12 Absatz 2 Satz 3 SächsSchiedsGütStG).

Außerhalb dieser Verfahren unterliegen die Friedensrichter/-innen der Aufsicht und den Weisungen der Stadt Chemnitz.

Über den Bund Deutscher Schiedsmänner und Schiedsfrauen e.V. werden Lehrgänge zur Aus- und Weiterbildung angeboten.

Eine monatliche Entschädigung in

Höhe von 25 Euro wird gezahlt, um Auslagen wie z.B. Papier, Telefongebühren etc. abzudecken.

Der neu zu besetzende Schiedsstellenbezirk umfasst folgende Gebiete:

Bezirk II

Lutherviertel, Gablenz, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain, Erfenschlag, Harthau, Einsiedel

Wenn Sie Interesse an der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit als Friedensrichter/-in in dem o.g. Schiedsstellenbezirk und im Bereich der Schiedsstelle Ihren Wohnsitz haben, schicken Sie bitte bis zum 9. März 2018 einen formlosen schriftlichen Antrag unter Angabe Ihrer persönlichen Daten an die Stadtverwaltung Chemnitz, Rechtsamt, Markt 1, 09111 Chemnitz oder eine e-mail an: katrin.hohl@stadt-chemnitz.de